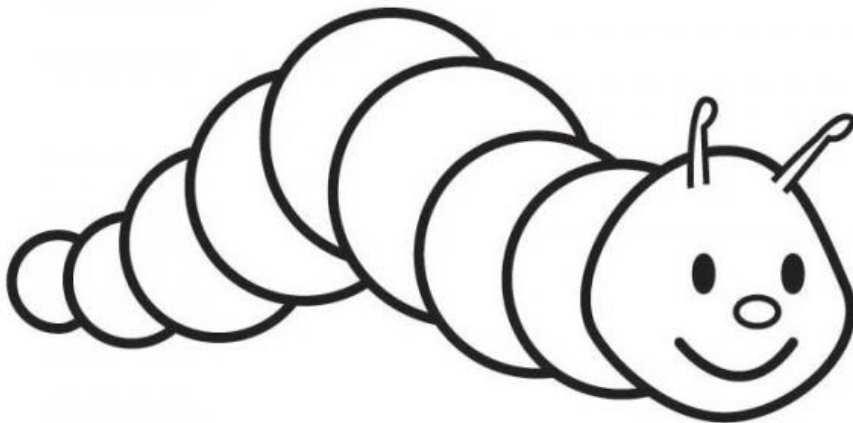




Die Raupe – Weihnachten 2012



Vom Elternbeirat für alle Eltern und Kinder im Kinderhaus St. Michael, Etterzhausen



**Liebe Eltern unserer Bären-, Mäuse-, Sonnenkäfer- und
Tigerkinder,**

das neue Kindergartenjahr ist nun schon fast zur Hälfte vorbei. Viele neue Kinder haben sich mittlerweile so gut eingewöhnt, dass sie dazugehören und die Kinder, die letztes Jahr gegangen sind, werden nicht mehr so schmerzlich vermisst. Unsere Gruppen haben sich neu zusammengefügt.

Auch der Elternbeirat hat dieses Jahr einen großen Wechsel gehabt. Fünf von neun Beiräten sind neu und auch wir mussten uns als Team bereits beweisen. Wir hoffen, dass Ihnen und Ihren Kindern der Martinsumzug sowie die Teilnahme am Nittendorfer Adventsmarkt ebenso viel Spaß gemacht hat wie uns.

Wir wünschen Ihnen wunderschöne Weihnachten. Genießen Sie die Zeit mit Ihren Kindern! Und für das Neue Jahr möchten wir Ihnen alles wünschen, was Sie sich auch wünschen, vor allem gesunde und fröhliche Kinder, die so lieb wie möglich und so frech wie nötig sind!!

Viele herzliche Grüße

Ihr RAUPE-TEAM und der gesamte Elternbeirat!





Malen nach Zahlen –
gemeinsam mit der ganzen Familie!



Weihnachtsbräuche international

Hawai: Mele Kalikimaka

Dänisch: Glædelig Jul

Schwedisch: God Jul and (Och) Ett Gott Nytt År

Bulgarien - Weihnachten

Der Heiligabend in Bulgarien wird von einem rituellem Festmahl dominiert. Wenigstens 12 verschiedene Gerichte, mindestens eines für jeden Monat des Jahres, sind Standard. Familien, die noch mehr auftafeln, so der Volksmund, werden das ganze Jahr über genug zu essen haben. Die Speisen bestehen aus Bohnen, verschiedenen Arten von Nüssen, getrockneten Pflaumen, Kuchen u. a.. Fleisch wird nicht gereicht. Ein Brauch, der langsam in Vergessenheit gerät, ist das Singen der jungen Männer und Unverheirateten. Dabei zieht die Gruppe von Haus zu Haus und wünscht den Bewohnern in traditionellen Weisen Reichtum und Gesundheit. Dafür werden die Sänger mit Geld, Essen und sonstigen Geschenken belohnt. Sie führen außerdem lange Holzstangen mit sich, mit denen sie das von den Hausbewohnern bereitgehaltene "Kravai" aufspießen, ein Rundbrot mit einem Loch in der Mitte.

Weihnachten in Dänemark

In Dänemark beginnt das Weihnachtsfest am 23. Dezember und wird "Lillejuleaften" (kleiner heiliger Abend) genannt.

Einige Dänen holen sich genau an diesem Tag den Tannenbaum aus dem Wald und stellen ihn dann bei sich ins Wohnzimmer, um ihn am nächsten Morgen zu schmücken. Geschmückt wird der Baum traditionell mit kleinen dänischen Fähnchen und/oder Papierherzchen. Und natürlich nicht zu vergessen, Geschenke für Familie und Freunde werden auch hier unter den Baum gelegt.

Es wird ein großes Mahl vorbereitet, traditionell wird Ente, Gans oder Schweinebraten gegessen, und zum Nachtsch wird ein süßer Reispudding serviert, der hier "Risalamande" genannt wird. Besonderes Glück ist demjenigen beschieden, der am Heiligen Abend in seinem Risalamande (Reisbrei) die versteckte Mandel findet.



Weihnachten in den USA

Amerikanische Kinder sind fest davon überzeugt, dass Santa Claus in seinem Schlitten, gezogen von Rudolph, dem Rentier mit der roten Nase, in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember durch die Lüfte von Haus zu Haus saust und Geschenke verteilt. Am Weihnachtsabend wird ein großes Essen vorbereitet, wobei Truthahn, Kartoffelpüree, Mais, Brot, eingelegtes Gemüse und Salat bevorzugt werden. Nach dem Essen werden die Geschenke ausgepackt und Lieder gesungen.

Weihnachten in Ghana

Die Vorbereitungen in Ghana beginnen sehr früh. Sehr viele Leute sind in der Vorweihnachtszeit unterwegs, um Familie und Freunde zu besuchen - aber alle versuchen am Heiligen Abend wieder zu Hause zu sein. Die Häuser werden dekoriert, ebenso ein Baum (Mango, Guave oder Cashew) auf dem Marktplatz. Das traditionelle Weihnachtsessen besteht aus gekochtem Reis, einem Ziegen- oder Hühnereintopf oder einer Ziegen- oder Hühnersuppe, Reis mit Huhn, Ziege oder Lamm und Früchten.

Weihnachten in Südafrika

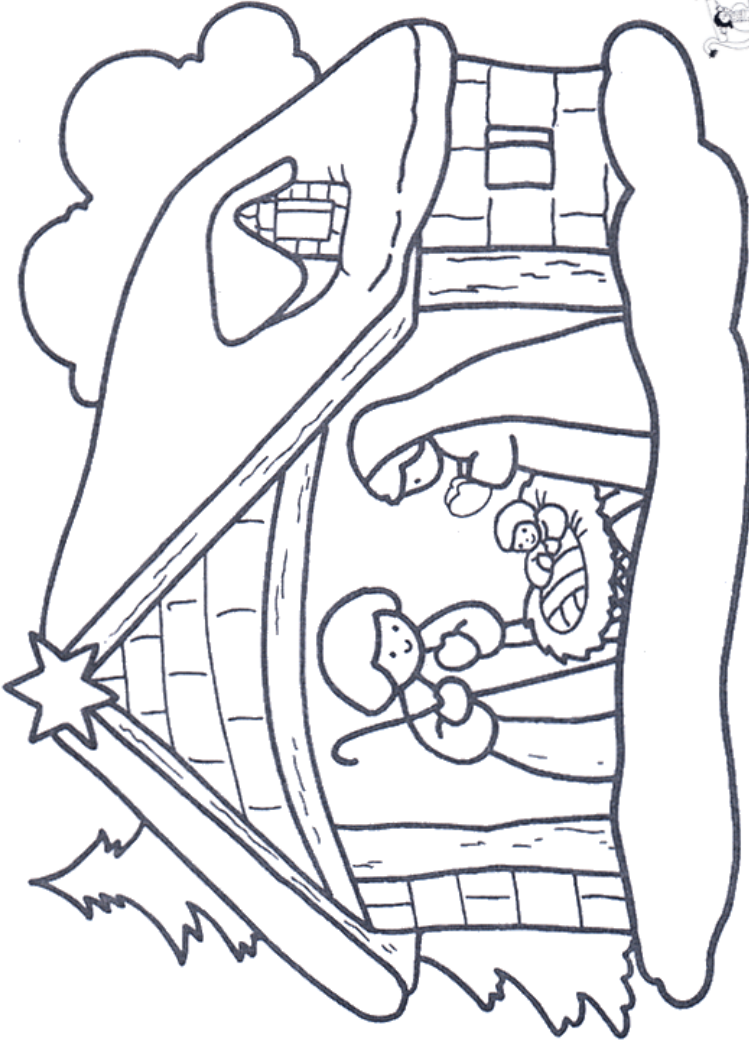
Während Mitteleuropäer Weihnachten mit Schnee, beschlagenen Scheiben und heimeliger Ofenwärme verbinden, verbringen Südafrikaner die Feiertage nicht selten am Strand. Doch trotz Badewetter, ganz auf weihnachtliches Ambiente verzichten auch sie nicht. So sind zum Beispiel auch am Kap die Fenster mit glitzernden Stoffen, Wolle und Goldfolie verziert. Für die Urbevölkerung ist Weihnachten ein karneval-ähnliches Fest. Gutes Essen sowie singende und tanzende Menschen vermitteln den Eindruck ausgelassener Fröhlichkeit. Etwas besinnlicher begehen der englischsprachige Teil der Bevölkerung die Festtage. Die Kinder hängen ihre Strümpfe auf, in der Hoffnung, der Weihnachtsmann möge diese mit vielen Geschenken füllen. Sängerguppen machen die Runde und singen bei Kerzenlicht Weihnachtslieder. Andere stellen einem alten Brauch folgend pantomimisch Weihnachtsgeschichten dar, wovon sich vor allem die Kleinen ergriffen zeigen. Am 26. Dezember, dem "Boxing Day" werden Kisten mit Essen und Geschenken an die Armen verteilt.





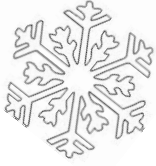
★

★
★



★
★
★
★





Weihnachtsbräuche regional – der Elternbeirat stellt sich vor

1. Vorsitzende: Annett Rappe, 34 Jahre, Alina 12, Emilia 8, Ariana 4
Heilig Abend kommt bei uns der Weihnachtsmann und verteilt Geschenke, natürlich nur für die, die ein Lied oder Gedicht aufsagen können. Zum Abendessen gibt es Kartoffelsalat und Bratwurst.

2. Vorsitzende: Martina Stiegler, 35 Jahre, Daniel 14, Sabine 9, Alexander 6, Michaela 3
Wir haben keine speziellen Weihnachtsbräuche, das einzige was wir jedes Jahr machen ist, dass ich mit den Kleinen in die Kindermette gehe und mein Großer und mein Mann in die Mitternachtsmette.

Kassenwart: Karin Kröber, 38 Jahre, Sarah 10, Benjamin 9, Isi 6, Lilli 3,
Wer Ruhe und Einsamkeit sucht, ist bei uns falsch. Unser 6köpfiger Familienclan sorgt immer reichlich für Action! Aber als optimistische Person nenne ich dies: positiven Stress.
Unser Weihnachtsbrauch: schwierig, wir schmücken den Baum, gehen in die Kirche, haben leckeres Essen, packen die Geschenke aus, ich wünsche mir vergeblich, dass wir gemeinsam ein Weihnachtslied singen usw. Aber das alles ist ja nichts Neues... ABER: wir haben eine traditionelle & liebevoll gestaltete, handgemachte Weihnachtskarte, die an all unsere Freunde und Verwandte nach ganz Deutschland und in Teile Europas geht. Das ist unser gewisses Extra an X-Mas.

Schriftführer, Raupé: Daniela Jenichen, 36 Jahre, Ben 5
Ursprünglich stamme ich aus der Nähe von Erfurt, Thüringen. Meine Eltern leben noch dort und wir werden wie jedes Jahr, die Weihnachtsfeiertage dort verbringen. Heiligabend gibt es mittags Kartoffelsalat u Würstchen, abends überbackene Brote (altes Familienrezept). Nachmittags trinkt die gesamte Familie Jenichen gemütlich bei unserer Oma Kaffee. Danach geht es in die Kirche. Wieder zu Hause kommt dann der Weihnachtsmann.

Öffentlichkeitsarbeit: Annett Müller, 31 Jahre, Leonie
Ein typischer Heiligabend sieht bei uns so aus, dass wir früh auf den Strietzelmarkt in Dresden gehen, dann gemeinsam Kaffee trinken und danach kommt der Weihnachtsmann und bringt die Geschenke. Am Abend gibt es dann unser traditionelles Essen: Kartoffelsalat mit Fisch und dazu Wiener Würstchen.



Weihnachtsbräuche regional – der Elternbeirat stellt sich vor



Öffentlichkeitsarbeit, Raupe: Christina Apel, 30 Jahre, Louisa 2

Weihnachten ist bei uns das Fest der Familie – aus allen Richtungen kommen wir zusammen und begehen gemeinsam das Fest. Nach dem Kaffeetrinken mit reichlich Plätzchen kommt der Weihnachtsmann und teilt an jeden, der ein Gedicht aufsagt, die Geschenke aus. Am Abend gibt es Kartoffelsalat mit Würstchen. Und dieses Jahr wird sicherlich auch das Christkind an unsere Türe „klopfen“.

Raupe: Nicole Stoof, 37 Jahre, Cara 5

In der Vorweihnachtszeit machen wir es uns mit vielen kleinen Lichtern gemütlich - da dürfen die erzgebirgischen „Originale“ wie der Räuchermann nicht fehlen. Ein Besuch auf dem Christkindlesmarkt bzw. Strietzelmarkt in Dresden mit leckerem Glühwein, Kräppelchen (Dresdner "Ausgezogenes") und Bratwurstsemmel ist Tradition. Unser Weihnachtsfest: angenehm turbulent und liebevoll chaotisch. Über die Feiertage geben sich das bayrische Christkind und der sächsische Weihnachtsmann die Klinke in die Hand. Unsagbar viele Gedanken macht man sich über das Weihnachtsessen, findet dann -Gott sei Dank- auf dem reichlich gedeckten Tisch am Heiligabend den traditionellen sächsischen Kartoffelsalat und Wiener Würstchen.

Raupe, Elterncafe: Dörte Frenzel, Eike 7, Gesa 4

Wir essen super gern Fondue und genießen es sehr an Weihnachten, wenn wir Ruhe haben. Für uns ist es ganz wichtig, vor dem Baum zu singen, bevor die Geschenke aufgemacht werden und dann wird immer ein Geschenk nach dem anderen geöffnet. Das macht es ein bisschen gemütlicher.

Elterncafe: Silke King, Nicole 5, Isabella 2

Da mein Mann Amerikaner ist, kommt bei uns nicht nur das Christkind am 24., sondern am 25. auch noch der Santa Claus. Wenn unsere Kinder also am 25. aufstehen, warten schon Geschenke auf sie, die Santa in der Nacht gebracht hat. Unser Weihnachtsessen ist Wuerstl mit Sauerkraut, typisch bayrisch. Und wenn das Christkind da war, klingelt das Glöckchen. Auch stellen wir unseren Weihnachtsbaum schon Anfang Dezember auf – eine amerikanische Tradition.



❖ **Die kleinen Zauberlehrlinge von Drei Magier Spiele**

Zisch! Kawumm! Heute geht es heiß her in der Zauberküche, denn jede Zutat muss in den richtigen Kessel. Vorsicht, jetzt nur nicht stolpern! Krötenbein und Stolperstein, wer wird wohl der erste sein?

Die kleinen Zauberlehrlinge – das magische Geschicklichkeitsspiel mit dem Pop-up Feuer.

❖ **Geistertreppe - Schmidt Spiele**

"Buuuh!" Ganz oben in der Ruine wohnt ein Geist. Leise schleichen die Kinder durchs Gemäuer, um ihn zu erschrecken. Aber die Würfel sind verzaubert und schwupps, sind die Kinder selber Geister. Sie stülpen dann einen Geist aus Holz über eine Holzspielfigur und eine zauberhafte Magnetkraft verbindet sie.

Wer ist wer? Jetzt muss man sich merken, unter welchem Geist welche Figur steckt und man braucht Glück beim Würfeln, um zuerst die letzte Treppenstufe der Ruine zu erreichen. Für 2-4 Spieler ab 4 Jahren.



❖ **Tempo, kleine Schnecke! Farblernspiel von Ravensburger**

Ein zuckersüßes Spielen-Lernen-Spiel für Kinder ab 2-3. Sechs farbige Schnecken rennen zum Salat. Die Mitspieler würfeln mit Farbwürfeln und jeder darf jede Schnecke vorsetzen. Wer am Ende den letzten Schritt machen darf, gewinnt die Schnecke.

Das Spiel hat ein nett gezeichnetes Spielbrett, Schnecken in der richtigen Größe für kleine Hände, ist einfach und dauert nicht zu lange.

❖ **Wer War's! Elektronikspiel von Ravensburger**

Ein relativ komplexes Spiel für Kinder ab 6 Jahre. Ein böser Zauberer hat einen Dieb ins Schloss „eingeschleust“, der den Zauberring stehlen soll, mit dem der Zauberer die Macht über das Schloss gewinnen kann. Die Kinder müssen gemeinsam versuchen, diesen Dieb zu finden, um ihr Schloss zu behalten. Dabei müssen Sie mit den Tieren in den Räumen des Schlosses reden und Aufgaben erledigen. Aber es ist ein Wettlauf gegen die Zeit! Die Anweisungen werden über eine sprechende Kiste gegeben und bei jedem Spiel gibt es neue Aufgaben oder Schwierigkeiten. Es ist ein spannendes Gemeinschaftsspiel, bei dem es viele verschiedene Dinge zu beachten gibt.



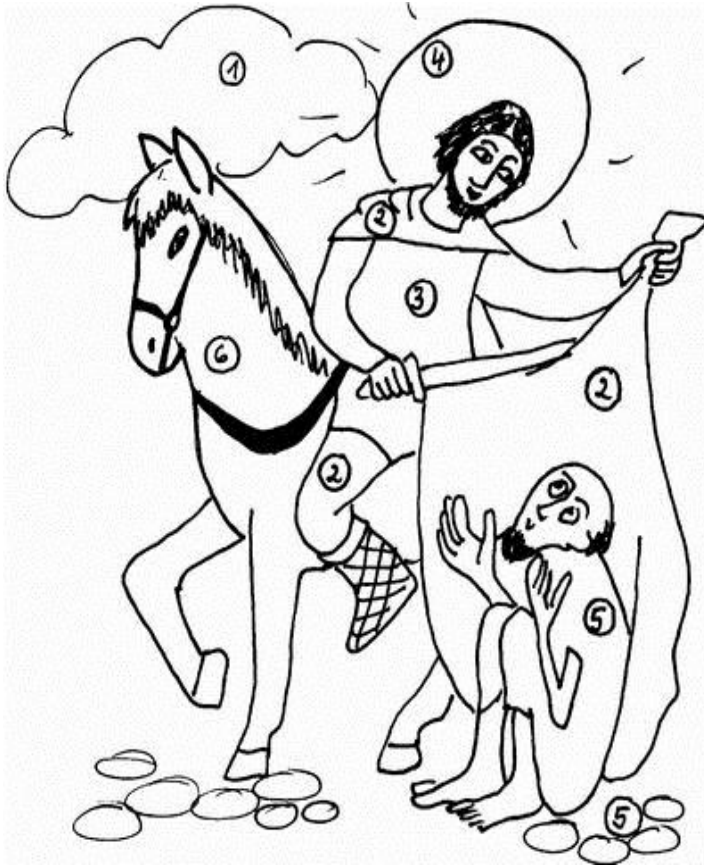
Martinsfest 2012

Laternen an – hieß es am 09.11.2012 für die Kinder und Gäste unseres Kindergartens. Um 17.00 Uhr begann unser diesjähriges Martinsfest. Treffpunkt war der Lichterkreis auf der großen Wiese vor dem Kindergarten. Als Vertretung für Herrn Prälat Dr. Rauch eröffnete Frau Pfarrerin Sybille Thürmel mit einer kleinen stimmungsvollen Freilichtmesse das Martinsfest. Anschließend lauschten alle anwesenden Eltern, Großeltern und Erzieherinnen den von den Kindern gesungenen Martinsliedern sowie dem durch den Elternbeirat vorgetragenen klassischen Martinsspiel.

Danach ging es mit den selbstgebastelten Laternen eine kleine Runde um die Kirche herum und wieder zurück in den Kindergarten. Dort versammelten sich alle Kinder um das bereits brennende Martinsfeuer, um noch einmal gemeinsam Martinslieder zu singen. Anschließend wurden die vom Pfarrgemeinderat und Prälat Dr. Rauch gesponserten Martinsgänse an die Kindergartenkinder verteilt. Alle Besucher konnten sich nun auch mit gegrillten Knackersemmeln, Glühwein, Kinderpunsch und den von Eltern und Kindern gebackenen Martinsgänsen stärken.

Vielen Dank den fleißigen Helfern der Freiwilligen Feuerwehr, dem Elternbeirat, dem Kindergarten-Team, allen Martinsgans-Bäckern, dem Grillteam, dem Pfarrgemeinderat und Dr. Rauch für die Martinsgänse sowie Frau Thürmel, die kurzfristig eingesprungen ist.





Der Mantel ist rot (2) – wie Blut oder unser Herz. Rot ist die Farbe der Liebe, die den hl. Martin einhüllt. Der Himmel ist blau (1). Das Untergewand des hl. Martin ist grün (3). Martin sieht die soziale Not am Straßenrand und schenkt so dem Bettler eine Überlebenschance. Grün ist die Farbe des Lebens. Hinter dem hl. Martin leuchtet gelb (4) die Sonne. Sie ist wie der Heiligenschein auf vielen alten Bildern. Gott ist die Sonne unseres Lebens. So wird es auch für den Bettler hell und warm, weil er ein Stück warmen Mantel, weil er Liebe geschenkt bekommen hat. Der Bettler kann braun (5) ausgemalt werden. Braun ist die Farbe der Erde – des Irdischen; ja, der Bettler liegt ziemlich am Boden – auf der Erde. Und das Pferd? Viele finden einen Schimmel besonders schön. Weiß (6) ist die Farbe der Reinheit. Martin „sitzt“ auf dieser Reinheit. Reinheit heißt auch gut sein.



Basteltipps

Filzanhänger:

Filzanhänger können so einfach sein. Die Stärke von 1,5 mm lässt sich gut mit jeder Haushaltsschere schneiden. Kinder lieben es, diese Anhänger zu dekorieren. Dazu eignen sich Schmucksteine, Glitzerkleber, Filzsternchen oder andere kleine Motive zum Aufkleben. Am besten kann man Filz mit Bastelkleber bearbeiten. Ein schönes Motiv zu finden ist gar nicht schwer von Plätzchen-Formen bis in Bilderbüchern ,überall kann man sie finden.

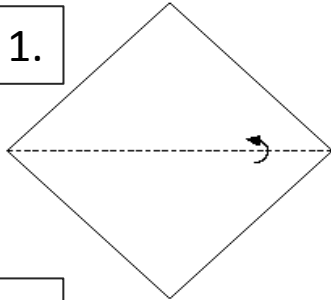
Papiersterne:

Sie brauchen: 6 Blatt Ton- oder Universalpapier (quadratisch); Kleber oder Tacker und Schere. Falten Sie das Quadrat diagonal, dass ein Dreieck entsteht und dann noch einmal in der Mitte so dass ein kleines Dreieck entsteht. An der offenen Papierkante wird nun 3-mal parallel eingeschnitten.

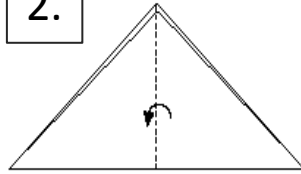
Biegen Sie die innersten zwei Ecken zueinander und kleben oder tackern Sie sie zusammen. Drehen Sie das Papier um, biegen Sie nun die beiden nächsten Ecken entgegengesetzt zueinander und kleben/tackern Sie sie zusammen. Wenn Sie 6 einzelne spiralen-ähnliche Teile haben, heften Sie diese Einzelteile an den Spitzen zusammen. Jetzt noch an den jeweiligen Längsseiten zusammen heften – Fertig!



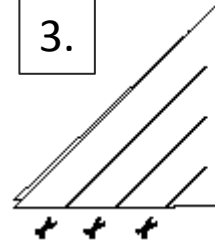
1.



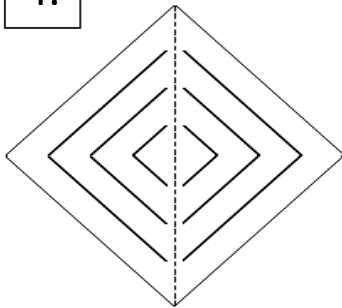
2.



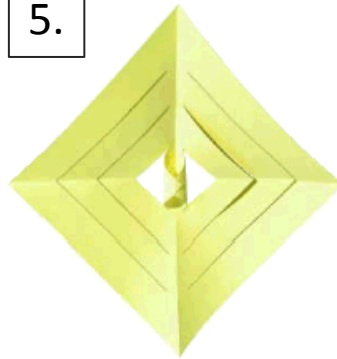
3.



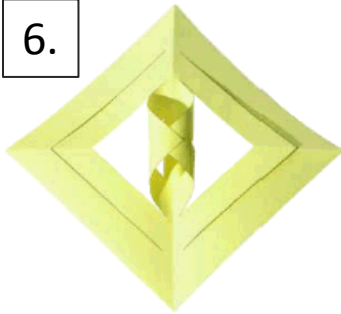
4.



5.



6.



7.



8.





Der Apfel bei den Sonnenkäfern

Rund um das Thema „ Apfel“ drehte es sich in den letzten Wochen bei den Kindern der Sonnenkäfergruppe.

Eingestimmt haben sich die „Sonnenkäfer“ auf das Apfel-Motto mit dem Lied „Jetzt steig ich auf die Leiter“ und einem Fingerspiel. Beim Basteln entstanden ein Transparentapfel sowie ein Apfelbaum mit Kinderhandmotiv und ein Apfeldruck-Bild.

Den krönenden Abschluss der Apfelaktion stellte das Mosten von regionalen Äpfeln (Elstar, Glockenäpfel und Boskoop) und Birnen dar. Die Erzieherinnen Elke, Angelika und Marlene sowie deren Nachbarn spendierten das Obst. Am Samstag, den 20.Oktober wurden die zehn Zentner im Mostereiverein Hema dann zu leckerem Saft gepresst. 250 Liter durften dann mit in die Kindertagesstätte gebracht werden.

Ein ganzheitliches Erlebnis für alle – denn die Eltern der Krabbelgruppenkinder durften den Saft auch mit nach Hause nehmen und genießen, während sich die Kleinen beim Fingerspiel „Wer kann wohl den Apfel tragen“ vergnügen.

Die Eltern haben für den Saft eine Spende gegeben, von dessen Erlös Spielgeräte gekauft werden.

Vielen herzlichen Dank noch einmal an Familie Stöckel, die der Sonnenkäfergruppe einen neuen Fotoapparat gespendet hat!!!



Mal mich aus!



Bären

essen keine "bunten" Teller

Mitten im Winterschlaf geweckt. Und es gibt für einen Bären nichts Schlimmeres, als mitten im Winterschlaf geweckt zu werden. Wer wagte es, ihn in seiner Ruhe zu stören? Wütend öffnete er die Luke seiner Höhle. Dabei brummte er so laut, dass die Bäume wackelten. „Oh, der Bär!“ riefen die Tiere. Für einen Moment waren sie alle vor Schreck wie gelähmt.

„Verzeihung, wir wussten nicht, dass du hier wohnst. Sonst hätten wir unseren Tannenbaum woanders gesucht“, erklärte der Dachs. „Ihr sucht einen Tannenbaum? Was soll denn der Unsinn, Tannenbäume laufen doch nicht weg!“, grummelte der Bär.

„Nein, wir wollen hier einen aussuchen, und den schlagen wir dann für Weihnachten“, sagte der Frosch. „Hier wird kein Baum geschlagen“, brummte der Bär noch ein wenig ärgerlicher als zuvor, „und wer ist dieser Weihnachten?“

Alle schauten sich verdutzt an. War der Bär noch nicht ganz wach? Da rief der Hase: „Ich hab’s! Der Bär weiß bestimmt gar nicht, was Weihnachten ist. Er verschläft doch immer den ganzen Winter.“

Tatsächlich, der Bär hatte keine Ahnung, wovon hier die Rede war. Das war ihm etwas peinlich. Darum sah er auch nicht mehr grimmig aus, als er fragte: „Also, was ist denn nun Weihnachten?“

Alle Tiere antworten gleichzeitig: „Weihnachten ist das schönste Fest!“ – „Aber vorher müssen wir ihn schlagen.“ Wir behängen ihn mit Christbaumschmuck.“ – „Es gibt leckere bunte Teller zum Naschen!“ – „Und Lebkuchen!“ – „Und wenn der Baum brennt, singen wir alle!“ – „Das Schönste ist die Bescherung! Da gibt es Geschenke!“

Dem Bären schwirrte der Kopf. So viel Seltsames hatte er noch nie auf einmal gehört. Er bekam davon Kopfschmerzen und wollte wieder ins Bett. „Bleib wach, Bär! Wir holen dich morgen. Dann feiern wir mit dir Heiligabend.“ Das waren die letzten Worte, die er noch vernahm, bevor er in seiner Höhle verschwand und hinter sich die Luke fest zuklappte.



Der Bär wusste nun gar nicht, ob er noch wütend sein oder über diese komischen Gesellen da draußen lachen sollte. „Weihnachten“ und „Heiligabend“ hatten sie gesagt. Er beschloss, sich einen schönen heißen Becher Milch mit Honig zu genehmigen, um über alles nachzudenken.

Einen Baum wollen sie schlagen! Warum nur? Und womit? Mit der Fliegenklatsche vielleicht?

Dann wollen sie ihn mit Schmuck behängen. Das muss ja sehr merkwürdig aussehen. Der Bär schüttelte den Kopf und machte sich einen zweiten Becher Milch mit Honig.

Und wenn der Baum brennt, singen sie! Ob das die Feuerwehr hört? Wäre es nicht besser, sie würden laut „Feuer! Feuer“ rufen?

Der Bär trank vor Aufregung schon seinen vierten Becher Milch mit Honig. An Winterschlaf war gar nicht mehr zu denken.

Und was sollte das mit den bunten Tellern? Er würde nie im Leben einen Teller essen! Egal, wie bunt die wären! Bären essen keine bunten Teller! Dann schon lieber diese lebenden Kuchen – Lebkuchen oder wie hatten sie die genannt? Aber wer, bitte schön, hat denn jemals lebende Kuchen gesehen? Vielleicht möchten die gar nicht gegessen werden?

Am meisten Sorgen aber machte dem Bären die Bescherung. Scheren sie einen da etwa wie ein Schaf?

Nein, dachte der Bär, das kann nur ein fürchterliches Fest sein. Bestimmt heißt es Wein-Nachten, weil man da weinen muss.

Am nächsten Tag kamen alle, um den Bären abzuholen. Am liebsten wäre er unter seine Bettdecke gekrochen. Ihm war ganz komisch. Waren ihm die acht Becher Milch mit Honig nicht bekommen? Oder hatte er etwa Angst vor Heiligabend?

Bären haben keine Angst, sagte er sich, und irgendwie war er auch neugierig, was ihn erwarten würde.

„Das ist also Heiligabend!“, staunte der Bär. Der Tannenbaum brannte gar nicht, sonder die Kerzen! Die Lebkuchen waren köstlich und beim Anblick der bunten Teller lief dem Bären das Wasser im Maul zusammen. Das schönste aber war die Bescherung! Alle sangen fröhlich Weihnachtslieder. Der Bär kannte natürlich kein einziges, aber er brummte einfach irgendwie mit. Zum Schluss bekam jeder ein Geschenk, auch der Bär. „Ein Wecker!“, jubelte der Bär und hätte sich fast an seinem zehnten Lebkuchen verschluckt. Nun würde er nie wieder ein Weihnachtsfest verschlafen!

„Fröhliche Weihnachten!“



Veranstaltungen – besondere Leckerbissen zur Weihnachtszeit

❖ Theater Regensburg

<http://www.theater-regensburg.de/spielplan/junges-theater/premierenubersicht.html>

TheaterRegensburg - Probebühne Bismarkplatz

15.12. 16:00 / 16.12 16:00 / 17.12. 10:00 / 18.12. 9:00 5,50 / 3,50 €
Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor (4+)

❖ Velodrom

16.12. 14:00 & 16.00 / 17.12 9:00 & 11:00 / 23.12. 14:00 & 16.00 / 26.12. 16:00
/ 06.01.13 14:00 & 16.00 12,20 / 7,50 €
Heidi (6+)

❖ Neuhaussaal

23.12. 11:00 5,50 / 3,50 €
Peter und der Wolf (4+)

❖ Adventszauber für Kinder im Gut Löweneck

15.12., 16.12. & 23.12. 14:00

❖ 2013 - Sonntags im Museum - Termine mit Themen

<http://www.regensburg.de/tourismus/stadtfuehrungen/regelmaessige-stadtfuehrungen/kinderstadtfuehrungen/sonntags-im-museum/44075>

jeweils Sonntag 14.00 – 15.30 Uhr
Historisches Museum, Dachauplatz 2-4

Preise

8,- € Erwachsene
5,- € Kinder
16,- € Familienkarte



Weihnachtsmärkte

Wer kennt sie nicht, die wunderschönen Weihnachtsmärkte in Regensburg. Der Klassiker, der Christkindlmarkt am Neupfarrplatz mit Punsch und Knacker „mit olm“ oder der wunderschöne Kunsthandwerkermarkt „Lucrezia-Markt“ am Haidplatz und Kohlenmarkt ist ja schon fast Pflichtprogramm.

Ein kleiner Geheimtipp ist der Adventsmarkt im Katharinenspital. Ein hübscher Weihnachtsmarkt, der noch ein bisschen ursprünglicher ist, außerdem ist hier der Eintritt frei. (geöffnet Mittwoch bis Sonntag)

Leider nicht kostenfrei, aber dafür wunderschön ist der Romantische Weihnachtsmarkt auf Schloss Thurn und Taxis. Viele Künstler stellen dort Ihre Objekte aus, nicht immer ganz günstig, aber selten in so einer Vielfalt. Mit dem Schloss im Hintergrund ist es eine wunderschöne Atmosphäre.

Kelheimer Christkindlmarkt

Auch Kelheim bietet einen schönen Christkindlmarkt. Es gibt auch hier viele weihnachtliche Stände mit Geschenkideen sowie leckeres zum Essen.

Außerdem gibt es neben dem Besuch des Nikolauses mit Engel, Ballett, Gesang auch Musik aller Art (von Bayerisch bis Rock). Geöffnet: 07.12. - 16.12.2012 von 15:00 bis 20:00 Uhr

Weihnachtsmarkt am Kuchlbauer Turm in Abensberg

Der Weihnachtsmarkt am Kuchlbauer Turm in Abensberg öffnet vom 01. bis 04. Adventwochenende jeweils mittwochs bis freitags von 15:00 Uhr, sowie samstags und sonntags ab 12:00 Uhr.

Es gibt traditionelles Kunsthandwerk und allerlei Spezialitäten sorgen beim Weihnachtsmarkt am Fuße des festlich beleuchteten Kuchlbauer Turms für eine schöne Zeit im "märchenhaften Abensberg". Der Kuchlbauer Turm ist ein Hundertwasser Architekturprojekt, geplant und bearbeitet von Architekt Peter Pelikan.

Historischer Weihnachtsmarkt in Erlangen

Kommen Sie mit auf eine festliche Zeitreise! Lassen Sie sich verlocken von den Düften orientalischer Spezereyen, dem Lärmen der Gaukler und Spielleute oder den Rufen der fahrenden Händler. Tauchen Sie ein in eine ganz besondere Weihnachtswelt. Der Historische Weihnachtsmarkt auf dem Neustädter Kirchenplatz lädt ein zu einem Ausflug ins Mittelalter. Geöffnet täglich von 10:00 bis 20:30; Samstags gibt es um 19:30 eine tolle Feuershow!

Schweinhütter Waldweihnacht in Regen


Dieser Markt bietet: Geschichten von Märchenerzählern, Weihnachtslieder am Lagerfeuer, tanzende Wichtel und urige Marktbuden mit Namen wie „d'Woidbäckerei“ oder „s'Dorfwirtshaus“, „Veterana-Klaus'n“ oder „Hoizhauer-Hütt'n“, an denen vor allem Schmankerl aus der Region vom Sterz bis zum Sengzelt, Kunsthandwerk aus Glas, Holz, Ton oder Metall und vieles mehr verkauft wird, ein Spaziergang entlang des Krippenweges, Kutschfahrten durch den Winterwald, Vorführungen in der „Glos-Hütt'n“.... Höhepunkt sind die Freilichtaufführungen des Stücks „Die Kinder im Schnee“ nach Adalbert Stifter, das jeweils um 17.00 Uhr zu sehen ist

15.12. - 15.12.2012 von 14:00 bis 21:00 Uhr

16.12. - 16.12.2012 von 14:00 bis 21:00 Uhr

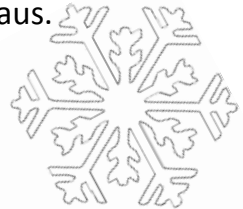


Weihnachtsmarkt Nittendorf



Erstmals in diesem Jahr hatte der Kindergarten Etterzhausen mit Unterstützung des Restaurants „Olivengarten“ einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Nittendorf. Verkauft wurden Selbstgebasteltes, Gestricktes, Gehäkelttes, Genähtes sowie Pommes, Kaltgetränke und Kartoffelsuppe. Bei winterlichen Temperaturen konnte eine Vielzahl der angebotenen Produkte verkauft werden, so dass ein Betrag von mehreren hundert Euro erwirtschaftet wurde. Bedanken möchten wir uns für die großzügigen Spenden der Gemeinschaftspraxis Bawidamann, Mader & Kißkalt, Autohaus Ederer, Praxis Dr. Ostermeier, Markt Apotheke, Praxis Dr. Semmelmann, Bernstein Apotheke und Praxis Dr. Schenkel, mit denen im Vorfeld die Kosten für den Stand und das Bastelmaterial gedeckt werden konnten. Außerdem natürlich ein riesiges Dankeschön an die fleißigen Bastler, ohne die ein Verkauf gar nicht möglich gewesen wäre.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt unserer Kindergartenkinder am Samstag. Kurz vor 14:00 Uhr versammelte sich eine große Menge an Besuchern und Eltern vor der Bühne am Rathaus, um die kleinen Sänger zu bewundern. Gesungen wurden die drei Lieder „Schneeflöckchen Weißröckchen“, „Lasst uns froh und munter sein“ und „Dicke rote Kerze“. Passend zu den Liedern hatten die Kinder eine Wolke mit Schneeflocken, eine Kerze und einen Stern gebastelt. Diese hielten sie bei ihrem Auftritt stolz in den Händen. Alle Zuschauer waren begeistert und es gab einen riesigen Applaus.



Raupe als pdf

Liebe Eltern,

das diesjährige Kindergartenjahr steht unter dem Motto: „Der Energie auf der Spur!“ Wie unser Kindergartenteam zeigt, gibt es viele Möglichkeiten, diesem Motto nahe zu kommen.

Auch wir vom Elternbeirat haben uns dazu etwas überlegt. Unsere RAUPE könnte auch „grüner“ werden. Unser Vorschlag ist, die RAUPE per Mail zu versenden. Neben dem Einsparen von viel Papier und Zeit könnten wir vor allem eine buntere und dadurch hoffentlich hübschere RAUPE an Sie versenden.

Wir werden die Osterraupe erstmals **auch** als pdf-Datei versenden. Sollten Sie die RAUPE weiterhin als Papier-Version haben wollen, so brauchen Sie nicht zu reagieren.

Wenn Sie an der pdf-Datei Interesse haben, so senden Sie bitte eine E-Mail an elternbeirat.st.michael@web.de

mit folgenden Inhalten:

„Ich, [Name] bin damit einverstanden, dass die Elternzeitschrift RAUPE an meine E-Mail-Adresse versendet wird. <

Mein Kind [Name] geht in die [Gruppenname].“

Oder schneiden den beiliegenden Abschnitt ab und werfen ihn in die RAUPE-Box am Kindergarteneingang:

„Ich, [Name] _____ bin
damit einverstanden, dass die Elternzeitschrift RAUPE an meine E-Mail-
Adresse versendet wird.

E-Mail-Adresse: _____

Mein Kind _____ geht in die
_____ -Gruppe.“

